



Mitteldeutsche Nationalzeitung

Halle/Saale

Verlag: Mitteldeutscher National-Verlag G.m.b.H., Halle (S.),
Hallestraße 1 B. Die Zeitung erscheint wöchentlich am
Freitag. Preis 20 Pf. — Abonnement: 120 Pf. — Einzel-
verkaufspreis 10 Pf. — Die Zeitung ist als amtliche Ver-
öffentlichung für die Bevölkerung der Provinz Sachsen
bestimmt. — Die Zeitung ist als amtliche Veröffentli-
chung für die Bevölkerung der Provinz Sachsen
bestimmt. — Die Zeitung ist als amtliche Veröffentli-
chung für die Bevölkerung der Provinz Sachsen
bestimmt.

Verlag: Mitteldeutscher National-Verlag G.m.b.H., Halle (S.),
Hallestraße 1 B. Die Zeitung erscheint wöchentlich am
Freitag. Preis 20 Pf. — Abonnement: 120 Pf. — Einzel-
verkaufspreis 10 Pf. — Die Zeitung ist als amtliche Ver-
öffentlichung für die Bevölkerung der Provinz Sachsen
bestimmt. — Die Zeitung ist als amtliche Veröffentli-
chung für die Bevölkerung der Provinz Sachsen
bestimmt.

Einzelpreis 10 Pf. 11. Jahrgang Nr. 357

Sonnabend, den 28. Dezember 1940

Wiederaufleben der deutschen Luftangriffe Augenzeugenbericht aus London - Schlaflosigkeit und Kälte plagen die Bevölkerung

Böse Zeichen am englischen Himmel

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
Hv. Stockholm, 27. Dez. Im Laufe des Freitag zeigte sich am Himmel Englands, den Bericht des britischen Luftfahrtministeriums zufolge, unheimlich ansehende Zeichen für ein hartes Wiederaufleben der deutschen Luftangriffe. Deutsche Flugzeuge wurden beobachtet über dem Südwestengland am Morgen, also über Liverpool, über den Grafschaften der Londoner Umgebung, über Norfolk und Südwestengland. Schon am Samstag wurden Bomben über einzelnen Gebieten Südost-Englands abgeworfen.

Die Hölle von London

Das Volk hat jetzt Berichte von über die Hölle von London. Die Augenzeugen, die aus London nach Portugal geflüchtet sind. Die Flüchtlinge, die allmählich nach Spanien gelangt sind, seien, wie es in dem Bericht heißt, demoralisiert, entsetzt, einmal der Hölle in London und unterwegs den lauernden deutschen U-Booten. Die Deutschen, so fährt der Bericht fort, verhielten sich außerordentlich wirksame Bomben. In ganz London gebe es keine ganze Familie mehr, die nicht von Schlaflosigkeit und Kälte geplagt sei. Die Hölle von London sei die Hölle der Londoner Bevölkerung. Die Bombenzerstörung auf immer größere Schwierigkeiten. Denn Kohlen seien nach London auf dem Seewege transportiert worden. Heute seien aber die Docks zerstört, desgleichen auch die Häfen. Wenn es noch eine Antennenmöglichkeit gebe, so werde sie vor allem für die Schiffe mit Nahrungsmitteln freigehalten, und die Kohlen müssten mit Handkraft angeführt werden. Auf diesem Wege aber könne der Bedarf einer Millionenstadt wie London nicht ausreichend gedeckt werden. Deshalb sei die rationelle Verknüpfung der Verkehrsmittel aus einer Art von Geländebahn nicht viel, weil dieses Material ein schlechter Wärmeleiter sei. Die englische Luftabwehr sei vollkommen unzureichend. Von drei Flugzeugen werden, aber höchstens 1 v. D. der deutschen Bombenflugzeuge würden von der Flak heruntergeholt. Die englischen Jäger und Aufklärer würden in der Nacht infolge der völligen Verdunkelung aller Klappfenster auch nicht in Erscheinung treten, weil die Landungsflüge sehr groß sei. Infolge vernünftiger Verbündeten seien zahlreiche Jagdflugzeuge zerstört worden. Nicht viel wirksamer seien die Sprengbomben. Entweder würden sie von den deutschen Fliegern überfliegen oder durch Maschinen-gewehrfeuer abgeblasen. Dann ließen sich die deutschen Flugzeuge so weit betrad, daß sie die Straßen mit Maschinengewehrfeuer bestreichen können. Eine große Menge bedeutender Industriewerke seien in London und Umgebungen sowie in anderen Städten, wie Coventry, Birmingham u. a. vollkommen zerstört. Den Befehl an Zerstörung halte immer noch Coventry.

Nicht vor 1942/43!

Der englische Wirtschaftsminister Sir Walter Runcie ist aus den Vereinigten Staaten nach England zurückgekehrt und hat jetzt der englischen Öffentlichkeit bekannt gegeben, daß mit amerikanischen Kriegsmaterial und Lebensmittellieferungen in großem Maße vor dem Spätsommer dieses Jahres nicht mehr gerechnet werden könne. Sir Walter Runcie wies sogar darauf hin, daß amerikanische Lieferungen in vollem Ausmaß erst im Laufe der Jahre 1942 und 1943 erwartet werden können.

Diese Mitteilung des bekannten englischen Wirtschaftsministers kommt nun ebenfalls doch reichlich überraschend. Bisher war dem englischen Volke immer wieder gesagt worden, daß die amerikanischen Hilfeleistungen bereits im Winter 1940/41 ein-

setzen und dann in den Frühjahrsmonaten des Jahres 1941 ihren Höchststand erreichen werden. Nun ist aus dem Winter und Frühjahr 1940/41 plötzlich der Spätsommer 1941 geworden, und neuerdings wird das englische Volk sogar auf das Jahr 1942/43 vertröstet. Sir Walter Runcie unterließ es, dem englischen Volke bekanntzugeben, auf welche

Ursachen diese Verzögerung der amerikanischen Hilfeleistungen zurückzuführen ist. In London wird man sich nach den Erfahrungen des bisherigen Kriegeslaufes außerdem darüber klar sein, daß die entscheidende Frage weniger in den amerikanischen Lieferungen liegt, als vielmehr in der Möglichkeit des Transports des amerikanischen Materials nach England.

Irland warnt vor England

Die irische Insel wird gegen jeden Angriffsversuch verteidigt werden (Drahtmeldung unseres Vertreters)

O. St. Stockholm, 27. Dez. Es wird immer deutlicher, daß man sich in Eire auf irgend welche Ereignisse vorbereitet, doch die militärischen Sicherungsmaßnahmen werden mit erhöhtem Eifer fortgesetzt, und darüber hinaus haben in letzter Zeit wiederholt irische Minister in ihren Reden ausgesprochen, die nichts anderes als Hinweis auf gewisse englische Pläne angesehen werden können. Nicht nur sind diese in diesen Zusammenhängen auch in vorwörtlicher Rede die letzten irischen Ministerpunkte unter militärische Kontrolle gestellt worden.

Land auch mit Gewalt gegen die Engländer zu verteidigen.

Die Valera sagte u. a., es sei bisher nicht an Verhandlungen zwischen Eire und den irischen Führern gekommen, und die Regierung von Eire sei auch weiterhin fest entschlossen, ihre Politik der Neutralität fortzuführen. Die Valera verwies jedoch auf die notwendigen Sicherungsmaßnahmen, die getroffen werden seien, und sprach schließlich die Hoffnung aus, daß die Vereinigten Staaten der irischen Regierung helfen möchten, damit die unter die Waffen gerufenen Männer des Landes mit Waffen ausgerüstet werden können.

Mit Spannung erwartet man im Ausland jetzt, wie Washington und die amerikanischen Kreise, die sich für die amerikanische Hilfe an England einsetzen, sich zu diesem Verhalten.

14 Tage Widerstand in Bardia

Schwer erkennbare Materialverluste bei den Engländern (Drahtmeldung unseres Vertreters)

v. L. Rom, 27. Dez. Seit vierzehn Tagen widerziehen die Befehlshaber des äußersten italienischen Stützpunktes Bardia an der libysch-ägyptischen Grenze unter der Führung des Generals Bergognoni, dessen Divisionen in Spanien zu höchsten militärischen Ehren kamen, den starken englischen Kräften. Die Absicht des englischen Oberkommandos, mit der am 4. Dezember begonnenen Offensive gegen Sidi el Barani hat sich in der Drohung der Armeesprezidenten gegen Alexandria zu betreiben, ist trotz acht-

zehntägiger ununterbrochener Kämpfe nicht gescheit. Mit Ausnahme eines Gewinnes von hundert Kilometer Küstengebiet und einigen tausend Gefangenen hat die Offensive den Engländern nichts eingebracht als einen außerordentlichen Verlust ihrer Artillerie und den Verlust von insgesamt vier Kreuzern, darunter einen 10000-Tonnen-Kreuzer. Während die Granatarmee von Italien aus täglich große Verstärkungen an Truppen und Kriegsmaterial erhält, ist das von den Engländern verlorene Material nur schwer ersetzbar.



Die englische Königin fährt im Panzerwagen. Hier sieht man die Königin Elisabeth beim Verlassen ihres Panzerwagens.



Unser Stabschef!

Unser Stabschef!

Von SA-Brigadeführer Rudolf May

Führer der SA-Brigade 38 (Halle)

Seine hochachtbare Ehre der englischen und älteren Mitarbeiter unseres Führers, unser Stabschef Viktor Luze, ist bekannt. Seit 6 1/2 Jahren ist Viktor Luze unser Stabschef. Ich kenne ihn noch aus der Kampfszeit, aus persönlichen Begegnungen bei Führerbesprechungen in München, die er als Gaukulturführer, Führer einer Gruppe und als Führer der Obergruppe VI (Dannover) bestritt. Er ist immer der gleiche geblieben, beharrlich, dienstförmig und ein vorbildlicher Kamerad aller SA-Männern gegenüber. Unser Stabschef ist unter leuchtendem Vorbild im Dienem am Werk unseres Führers.

Im Bezirk Münster i. B. geboren, wurde Viktor Luze 1912 Soldat beim Infanterieregiment 55. Von Kriegsausbruch bis zum Ende war er als Offizier an der Front. Er wurde schwerverwundet und verlor ein Auge. Schon 1922 wurde er Mitglied der NSDAP, und bald darauf SA-Führer, der in der vorderen Front des Kampfes am 1. März 1923 wurde er Gaukulturführer des Gau's Ruhr u. 1927 SA-Führer für das Ruhrgebiet und gleichzeitig stellvertretender Gauleiter. 1930 ernannte ihn der Führer zum obersten SA-Führer Nord, er wurde Mitglied des Reichstages und übernahm dann zwei Jahre später als Obergruppenführer die Obergruppe West der SA in Dannover. 1933 wurde Viktor Luze zum stellvertretenden Gauleiter von Dannover, dann zum Oberpräsidenten von Dannover ernannt. Am 30. Juni 1934 berief ihn das Vertrauen des Führers zum Chef des Stabes der SA.

Als den ersten Anfängen der Bewegung hat Viktor Luze sich emporgemacht in Erene zum Führer. Dort, wo der Kampf um die deutsche Volksgemeinschaft am erbittertesten tobte, in der roten Dohrburg der Marzins, im Industriegebiet der Ruhr, begann Luze seinen Weg. In einer täglich gemachten Kleinarbeit ging dieser SA-Führer und mit ihm seine Männer aufrecht den ge-

Der Führer bei Stabschef Luze

Berlin, 27. Dez. Der Führer stieg dem Stabschef Viktor Luze am Vorabend seines 50. Geburtstages einen Besuch ab, um ihm persönlich seine herzlichsten Glückwünsche zur Vollendung des 50. Lebensjahres auszusprechen.

raden Weg und — er feste sich durch! Immer war er der erste Gläubige einer Idee...

Der 50. Geburtstag des Staatschefs fällt in die Zeit einer letzten Auseinandersetzung mit dem traditionellen Feinde Deutschlands...

Der Anteil der SA unter dem Führer ist die Zeit einer letzten Auseinandersetzung mit dem traditionellen Feinde Deutschlands...

Es freut mich, feststellen zu dürfen, daß die SA-Männer der SA-Vorgabe 38 (alle) beizugehen dazu beigetragen haben...

Ich mache mich heute zum Sprecher aller in unerschütterter SA-Männer, wenn ich die Hoffnung ausdrücke, in der Zukunft...

Wieder über 24000 BRZ verjagt

New York, 27. Dez. Amerikanische Funkstationen haben einen Sturzflug des englischen Motorjägers „Blanca“ aufgefangen...

In einem offenkundigen Falle sind fünfzehn Überlebende des englischen 378 BRZ großen Frachtdampfers „Acacataca“ an Land gebracht worden...

Schließlich hing die amerikanische Radiostation Wadsworth in einer Funkstunde an, wonach der britische Frachter „Everleigh“ (522 BRZ) etwa 650 Meilen westlich der Nordküste Spaniens angetrieben wurde...

Britischer Zerstörer geunten

Stockholm, 27. Dez. Wie die britische Admiralität bekanntgibt, ist der Zerstörer „Agarion“ verjagt worden...

Der 1300 Tonnen große Zerstörer war 1900 von Japan geunten. Er hatte eine Mann-Besatzung und war bewehrt mit vier 2-Zentimeter-Geschützen...

Gelehrliche Pläne in USA

Änderung des Neutralitätsgesetzes? — Geleitzüge nach Irland? (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung)

ed. Berlin, 27. Dez. Aus Washington trifft die merkwürdige Nachricht ein, daß in den parlamentarischen Kreisen Nordamerikas Roosevelt die Absicht nachgelagt wird...

Obwohl in den Vereinigten Staaten schon seit einiger Zeit Bestrebungen zu beobachten sind, um die Bindungen zu lösen, die der USA-Bundesgesetzgebung durch das Neutralitätsgesetz...

nahme die von der Dubliner Regierung bisher eifrigst genährte Neutralitätspolitik...

Heiligabend mit dem Führer

Schönstes Weihnachtsgeschenk für die Männer einer Jagdgruppe

... 27. Dez. (PK) Das war das schönste Weihnachtsgeschenk, das sich die Männer unserer Jagdgruppe hätten denken können...

So viel strahlende Augen und überglückliche Herzen hat es bei uns nie gegeben...

Wie bei unseren Kämpfen, waren wir auch hier alle einig und geschlossen...

durch sie persönlich angeprochen. Diese Worte am Heiligen Abend unserer zweiten Kriegswihnachten waren für uns wertvoll...

Wir sind stolz auf die Kameraden an anderen Fronten, die sich dem Kampf widmen...

Das Kriegsjahr 1940

Von besonderer Seite wird uns mitgeteilt: Das Urteil über den Erfolg eines zur Regel gehörenden Jahres legt einen Maßstab vorwärts auf den Einzug zum Jahresbeginn...

Zähle vor Jahresfrist die feste Zuversicht auf unsere Wehrmacht zu dem gewöhnlichen Affären so ist dieser Wehrmacht bleiben wie einmal bei dem kaumwärtigen Bild — im Laufe dieses Jahres pünktliche und auf Heller und Pfennig eingeleitet wurden...

Die englische Propagandamachine versucht am Ende dieses Jahres den Wehrungsgeist und in ihm die öffentliche Meinung von den harten Taten mit einem lauten Geschrei über das britische Misserfolg der italienischen Waffen...

Waffenstillstand zu bitten. Selbsten hat die deutsche Wehrmacht vom Nordkap bis zur Pyrenäengrenze eine Front bezogen...

Nachdem vom ersten Tage des Krieges an der Kampf nicht abgebrochen wurde, war die deutsche Wehrmacht mächtig, befindet sich England in der Luft, greifen wir die Luft an...

Die englische Propagandamachine versucht am Ende dieses Jahres den Wehrungsgeist und in ihm die öffentliche Meinung von den harten Taten mit einem lauten Geschrei über das britische Misserfolg der italienischen Waffen...

Nichts kann die Lage am Jahresende klarer beleuchten, als ein Vergleich zwischen dem ausgereizten Reigen kommenden Jahres und dem bescheidenen Reigen des Jahres...

Ein Geschenk Ungarns für die deutsche Wehrmacht

(Drahtmeldung unserer Vertreter)

Am 26. Dezember, 27. Dez. Die Wehrmachtsoffiziere, die die führenden Männer des Reiches während der Festtage dem deutschen Volk und seinen Soldaten übermitteln, haben auf die ungarische Freundschaft diesen Eindruck gemacht...

Die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Ungarn fanden in den Wehrmacht- und Wehrjahrsjournalen einen breiten Ausdruck...

London fordert kanadische Hilfe

(Drahtmeldung unserer Vertreter)

ev. Aussenposten, 27. Dez. Der Generalstab der kanadischen Luftwaffe, Oberstleutnant, der Mitglied des kanadischen Versorgungsausschusses ist, in England eingetroffen...

Italien geschlossen hinter dem Duce

Mailand, 27. Dez. In Cremona hielt Staatsminister Farinacci eine Ansprache an die Soldaten...

In Anbetracht auf die Veränderungen in Italienien, Oberkommando erklärte Farinacci, man solle nicht mehr als nötig von einer gewissen „Anpassung“ geredet...

Schnee Sturm in USA, 15 tote

San Francisco, 27. Dez. Seit neun Tagen toben an der Westküste der Vereinigten Staaten heftige Stürme...

Wie aus Mexico (AUSA) gemeldet wird, forderte ein Wirbelsturm 40 Todesopfer...

Ganze Stadt völlig unter Wasser

Mio de Janeiro, 27. Dez. Von einer schweren Katastrophe wurde an dem Wehrnachtsfest das brasilianische Teilszentrum Rio de Janeiro betroffen...

Der Führer hat dem obersten Professor Gen. Dr. Dr. c. Hermann Wehring in Hannover am Anfang der Stellung seines 70. Lebensjahres in Rio de Janeiro...

Bei der Veranstaltung wegen der Ermordung des britischen Nationalparlamentärs Dr. Schaband, legte der Hauptanlass eine volle Gedächtnisrede...

Die Geburt eines Mädchens zeigen in dankbarer Freude an
Ilse Giebler
 geb. Schmidt
Karl Giebler
 geb. Heide
 Halle (Saale), den 3. im Felde

Ihre Verlobung geben bekannt
Elisbeth Kizka
Hermann Schmidt
 Dreßna, Nr. Winterfeld
 Weihnachten 1940

Ihre Verlobung geben bekannt
Gertraude Müller
Ilse, Joachim Liebau
 Weihnachten 1940
 Al. Gohlfert, 3
 1. 2. auf Ulrichs
 Zühlinger Str. 7

Ihre Vermählung geben bekannt
Walter Köhling
 Innevorsteher in einem Fab.-Bgl.
Ilse Köhling
 geb. Heide
 28. Dezember 1940
 1. 2. auf Ulrichs
 Halle (S.), Paul-Werd-Str. 123

Ihre Vermählung geben bekannt
Hans Trofner
 Obergefeiter in einem Panzer-Bgl.
Margarete Trofner
 geb. Hart
 Halle (Saale), den 28. Dezember 1940

Ihre Kriegstrauung geben bekannt
Klement Wulf
 1. 2. Leutnant und Ord.-Off. I. Klasse einer
 Flakabteilung
Hildegard Wulf
 geb. Kammel
 Metternich bei Halle (S.), 1. 3. im Felde

Ihre Vermählung geben bekannt
Karlheinz Bauch
 Funktionär d. N. (RAD-Bl.)
Annemarie Bauch
 geb. Gerde
 Halle (S.), am 28. Dezember 1940
 Kriegermalne
 Fischerstr. 11

Heinz Geißler
 Bauingenieur
Christe Geißler
 geb. Höbner
Vermählung
 28. Dezember 1940
 Halle (Saale)
 Zimmerstr. 15

Ihre Kriegstrauung geben bekannt
Klaus Krämer
 Regimentsinhaber
Brighte Krämer
 geb. Schmidt
 1. 3. im Felde
 Metternich, Adolf-Hitler-Str. 48
 3 im Dezember 1940

Am 24. Dezember verschied unerwartet nach kurzer Krankheit Herr
Paul Tragdorf
 im Alter von 61 Jahren.
 Er war uns in den langen Jahren seiner Zugehörigkeit zu unserem Betrieb stets ein treuer, unermüdlicher Mitarbeiter und lieber Arbeitskamerad, dessen Abenden bei uns immer in hohen Ehren stehen wird.
Betriebsführer und Gesellschafter des Hotel Hohenzollernhof

Nach langer, schwerer Krankheit verschied heute mein lieber Lebensgefährte, meine über alles geliebte Frau, meine gute Mutter, unsere herzensgute liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und tante, Frau
Z Johanna Kiehe
 geb. Weichert
 im 44. Lebensjahre. Sie lebte nur wenige Monate hinter unsrem lieben Sohn Alexander in der Umgebung nach.
 In diesem Gedächtnis
 Begräbnisfeier: 28. Dez. 1940
 Frau Best Brauer
 Frau Weichert und Frau Martha geb. Weichert
 im Namen sämtlicher Hinterbliebenen
 Halle, Mittelstr. 1, Leipzig 6, Lindenbühl 71, 28. Dez. 1940
 Die Beerdigung findet am Sonntag, den 30. Dezember, vormittags 10 Uhr von der Kirche des Johannesfriedhofes Leipzig aus statt. Den Beileidsbesuchen bitten wir ersuchen, freundlich eingehende Entschuldigungen an Verwandtenkreis „Zum Frieden“, Franz Eumloff, Leipzig 6, Marktplanstr. 16.

Am 24. Dezember 1940 starb nach kurzer, schwerer Krankheit unser Gefolgschaftsmitglied, der Kranführer
Ernst Hammer
 Wir verlieren in dem Verstorbenen einen tüchtigen und pflichtbewussten Mitarbeiter, dessen Abenden wir stets in Ehren halten werden.
Betriebsführer und Gesellschafter der Fa. B. G. Weibe & Co., G. m. b. H.

Dankagung
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim so plötzlichen Hinscheiden meines lieben Mannes, des Standesbeamten Friedrich Fuhrmann, sage ich allen meinen herzlichsten Dank.
 Für die tröstlichen Worte unseres Pfarrers, Herrn Greggin, danke ich besonders. Ebenfalls der Ortsgruppe der Partei.
Witwe Berta Fuhrmann geb. Schröder
 Zeutschenthal, den 27. Dezember 1940.

Familien-Anzeigen
 in der
 MNZ

Für erwiesene Kulmerfamilitäten beim Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Großvaters
Otto Lindenbahn
 sagen wir herzlichsten Dank.
Die trauernden Kinder
 Gutenberg, den 27. Dezember 1940.

Nach kurzem, schwerem Leiden ist am 2. Weihnachtsfesttag meine gute Frau, meine liebe Mutter, gute Tochter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und tante
Hildegard Graffel
 geb. Müller
 im 32. Lebensjahre für immer von uns gegangen.
 Im Namen aller Hinterbliebenen
Karl Graffel und Edda Hoff
 Halle (S.), den 27. Dezember 1940.
 Die Beiden unsere liebe Entschlafene am Montag, dem 30. d. M., 12 1/2 Uhr, auf dem Friedhof aus ewigen Ruhe.
 Freundliche Entschuldigungen an Verwandtenkreis an Verlobungsantritt Karl Graffel, Steinweg 3, erbeten.

Heute entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden meine innigstgeliebte Frau und treuherzige Mutter, Schwiegermutter, Schwägerin und tante, Frau
Marie Kühne
 im 41. Lebensjahre.
 In tiefer Trauer
Hilffem Kühne und Kinder Marie und Otto
 nebst Eltern und Familie Welsch
 W e i s s e, den 25. Dezember 1940.
 Beerdigung findet Sonnabend, den 28. Dezember 1940, um 14 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Am 2. Weihnachtstag nachmittags entschlief nach langem Leiden, nach über 100 Tage Krankheit, unsere liebe Mutter, Oma, Schwester, Schwägerin und tante, Frau
Marie Fegeant
 geb. Kiech
 im Alter von 67 Jahren.
 In tiefster Trauer
 Ludwig Fegeant, geb. Fegeant und Familie
 Walter Fegeant und Familie
 Kurt Fegeant und Frau
 Halle (Saale), den 28. Dezember 1940
 Büttcher, 5
 Die Beerdigung findet am Sonntag, dem 30. Dezember, 10 Uhr, von der Kirche des Johannesfriedhofes Leipzig aus statt. Jüngstverlebte Fegeant nimmt Beerdigungskosten „Viel“, R. Kurtel, St. Stephan, 4, entgegen.

Am 25. Dezember 1940 entschlief nach langem Leiden, nach über 100 Tage Krankheit, unsere liebe Mutter, gute Tochter, Schwester, Schwägerin und tante, Frau
Gustav Barth
 geb. Barth
 im 84. Lebensjahre.
 Im Namen aller Hinterbliebenen
Hilfred Barth
 Lindenbühl, den 25. Dezember 1940
 Die Beerdigung findet am Sonntag, dem 29. Dezember 1940, 14 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Stellen-Angebote
 Zum baldigen Eintritt suchen wir
mehrere Betriebsingenieure oder Techniker
 für Akkordwesen und Arbeitsplanung
 die ähnliche Stellen bereits bekleidet haben und mit den Sachgeboten durchaus vertraut sein müssen. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild sind unter Angabe der Gehaltsansprüche zu richten an
Mansfeld
 Aktiengesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb,
 Abt. Kupfer- und Messingwerke, Metallstadt Südharz
 Personal-Abteilung

Straßenbahn stellt noch ein:
Schaffner, Schaffnerinnen
Gleisbauarbeiter,
Wagenwäscher (innen) und Lackierer
 Alter: 21 bis 45 Jahre
Werke der Stadt Halle, Aktiengesellschaft

Land-Genossenschaft der Provinz Sachsen.
 Die Genossenschaft gewährt ihren Mitgliedern wie in den Vorjahren wieder Beitragsvergünstigungen dadurch, daß sie ihnen als Ausdrück ihres Genossenschaftscharakters neue verbrauchte Beiträge zurückzahlt. Dies geschieht durch Anrechnung in Höhe von 30 v. H. auf die Beiträge für Feuer- und die Einbruchdiebstahlversicherungen des kommenden Versicherungsjahres 1941. Hierfür sind in der Feuerversicherung ausgedienten die Versicherungen, für die ein besonderer Beitrag vereinbart ist, sowie die Feuer- und Einbruchdiebstahlversicherungen und diejenigen Feuerversicherungen, die nach dem bis zum Jahr 1939 üblich gewesenen Verfahren bestehen.
 In der Allgemeinen Haftpflicht- und der Kraftfahrversicherung werden auf die bis zum 31. Dezember 1939 abgeschlossenen und noch bestehenden Versicherungen den Versicherungsnehmern aus Verhältnissen rechtsverbindlich ausgetriebene Beitragsverhältnisse in Höhe von 10 v. H. durch Anrechnung auf die 1941 fallenden Beiträge angerechnet. Den Versicherungsnehmern, die infolge Einstellung ihrer Kraftfahrzeuge von der Entrichtung der vertraglich vereinbarten Beiträge befreit sind, wird der Rückzahlungsbetrag, der aus früher geleisteten Jahresbeiträgen ausgeschrieben ist, auf den ersten Beitrag angerechnet, den sie nach der Wiederinbetriebnahme der Kraftfahrzeuge und der Wiederinrichtung des zugehörigen Teils des Versicherungsschlusses an die Genossenschaft zu entrichten haben.
 Die Gewährung der Beitragsvergünstigungen ist davon abhängig, daß der Beitrag freigezahlt, d. h. innerhalb eines Monats nach Fälligkeit gezahlt wird. Versicherungsnehmer, die den Beitrag nicht freigezahlt zahlen, haben den vollen Jahresbeitrag zu entrichten.
 In der Feuerversicherung übernimmt die Genossenschaft auch für das Jahr 1941 die Hälfte des Beitrags.
 Magdeburg, den 21. Dezember 1940.
 Der Generaldirektor
 G. d. L.

Gärtnerlehrling
 stellt ab Ostern 1941 ein
Karl Hoffmann
 Wehring (Saale)

Perleke, ältere
Hilfskassisten
 Rott, denkende Masch.-Schreib., (keine Anf.) geg. Leistungs-Vergütung in Jahres- od. Dienstverbindung (auch geringf.) sofort gesucht. Angebote unter E 1744 an die MNZ, Halle (S.).

Widwittensstelle
 anerkannt, hoch junges Mädchen aus gutem Hause, verfügbar in Halle, zum 1. 1. 1941. Angebote unter E 1742 an die MNZ, Halle (S.).

Widwittensstelle
 40 Jahre alt, 10 Jahre ledig, im Gewerbe, sucht wegen Kur, geb. bei Gehörlos, Betreuungsstellung in Halle oder in Umgegend, als Haus-, Lager-, Büchsenmacher, (Dienstwohnung bei vorgel.) Gehalt um 1. 1. 1941. Angebote unter E 1743 an die MNZ, Halle (S.).

Mietgesuche
 Junger Herr, im Bankfach tätig, sucht gut möbliertes, warmes
Zimmer
 möglichste Stadtnähe. Angebote Dietrich Hönig, Wandelstein über Quartier.

Laurentius-Drogerie
 Baile Straße 28.

Tagesmädchen
 für Haushalt und ab 1. 2. ist gef. Gehalt. Anträge unter E 1744 an die MNZ, Halle (S.).

Widwittensstelle
 40 Jahre alt, 10 Jahre ledig, im Gewerbe, sucht wegen Kur, geb. bei Gehörlos, Betreuungsstellung in Halle oder in Umgegend, als Haus-, Lager-, Büchsenmacher, (Dienstwohnung bei vorgel.) Gehalt um 1. 1. 1941. Angebote unter E 1743 an die MNZ, Halle (S.).

Gut möbl. Zimmer
 von berufstätiger Dame zum 1. Januar gesucht. Zuschriften unter E 1747 MNZ, Halle, Kleinemden.

Zimmer
 mögliche Stadtnähe. Angebote Dietrich Hönig, Wandelstein über Quartier.

Geübte Näherin
 in oder außer Haus sofort gef. Gehalt.
1. 2. 3. Näherinnenmeister
 Wehringstr. 22

Widwittensstelle
 40 Jahre alt, 10 Jahre ledig, im Gewerbe, sucht wegen Kur, geb. bei Gehörlos, Betreuungsstellung in Halle oder in Umgegend, als Haus-, Lager-, Büchsenmacher, (Dienstwohnung bei vorgel.) Gehalt um 1. 1. 1941. Angebote unter E 1743 an die MNZ, Halle (S.).

Widwittensstelle
 40 Jahre alt, 10 Jahre ledig, im Gewerbe, sucht wegen Kur, geb. bei Gehörlos, Betreuungsstellung in Halle oder in Umgegend, als Haus-, Lager-, Büchsenmacher, (Dienstwohnung bei vorgel.) Gehalt um 1. 1. 1941. Angebote unter E 1743 an die MNZ, Halle (S.).

Widwittensstelle
 40 Jahre alt, 10 Jahre ledig, im Gewerbe, sucht wegen Kur, geb. bei Gehörlos, Betreuungsstellung in Halle oder in Umgegend, als Haus-, Lager-, Büchsenmacher, (Dienstwohnung bei vorgel.) Gehalt um 1. 1. 1941. Angebote unter E 1743 an die MNZ, Halle (S.).

Widwittensstelle
 40 Jahre alt, 10 Jahre ledig, im Gewerbe, sucht wegen Kur, geb. bei Gehörlos, Betreuungsstellung in Halle oder in Umgegend, als Haus-, Lager-, Büchsenmacher, (Dienstwohnung bei vorgel.) Gehalt um 1. 1. 1941. Angebote unter E 1743 an die MNZ, Halle (S.).

Halbtagsmädchen
 oder Aufwartung ab 1. Jan. gesucht - Ludwig-Wuchererstraße 58 I rechts.

Widwittensstelle
 40 Jahre alt, 10 Jahre ledig, im Gewerbe, sucht wegen Kur, geb. bei Gehörlos, Betreuungsstellung in Halle oder in Umgegend, als Haus-, Lager-, Büchsenmacher, (Dienstwohnung bei vorgel.) Gehalt um 1. 1. 1941. Angebote unter E 1743 an die MNZ, Halle (S.).

Widwittensstelle
 40 Jahre alt, 10 Jahre ledig, im Gewerbe, sucht wegen Kur, geb. bei Gehörlos, Betreuungsstellung in Halle oder in Umgegend, als Haus-, Lager-, Büchsenmacher, (Dienstwohnung bei vorgel.) Gehalt um 1. 1. 1941. Angebote unter E 1743 an die MNZ, Halle (S.).

Widwittensstelle
 40 Jahre alt, 10 Jahre ledig, im Gewerbe, sucht wegen Kur, geb. bei Gehörlos, Betreuungsstellung in Halle oder in Umgegend, als Haus-, Lager-, Büchsenmacher, (Dienstwohnung bei vorgel.) Gehalt um 1. 1. 1941. Angebote unter E 1743 an die MNZ, Halle (S.).

Widwittensstelle
 40 Jahre alt, 10 Jahre ledig, im Gewerbe, sucht wegen Kur, geb. bei Gehörlos, Betreuungsstellung in Halle oder in Umgegend, als Haus-, Lager-, Büchsenmacher, (Dienstwohnung bei vorgel.) Gehalt um 1. 1. 1941. Angebote unter E 1743 an die MNZ, Halle (S.).

Widwittensstelle
 40 Jahre alt, 10 Jahre ledig, im Gewerbe, sucht wegen Kur, geb. bei Gehörlos, Betreuungsstellung in Halle oder in Umgegend, als Haus-, Lager-, Büchsenmacher, (Dienstwohnung bei vorgel.) Gehalt um 1. 1. 1941. Angebote unter E 1743 an die MNZ, Halle (S.).

Widwittensstelle
 40 Jahre alt, 10 Jahre ledig, im Gewerbe, sucht wegen Kur, geb. bei Gehörlos, Betreuungsstellung in Halle oder in Umgegend, als Haus-, Lager-, Büchsenmacher, (Dienstwohnung bei vorgel.) Gehalt um 1. 1. 1941. Angebote unter E 1743 an die MNZ, Halle (S.).

Widwittensstelle
 40 Jahre alt, 10 Jahre ledig, im Gewerbe, sucht wegen Kur, geb. bei Gehörlos, Betreuungsstellung in Halle oder in Umgegend, als Haus-, Lager-, Büchsenmacher, (Dienstwohnung bei vorgel.) Gehalt um 1. 1. 1941. Angebote unter E 1743 an die MNZ, Halle (S.).

Widwittensstelle
 40 Jahre alt, 10 Jahre ledig, im Gewerbe, sucht wegen Kur, geb. bei Gehörlos, Betreuungsstellung in Halle oder in Umgegend, als Haus-, Lager-, Büchsenmacher, (Dienstwohnung bei vorgel.) Gehalt um 1. 1. 1941. Angebote unter E 1743 an die MNZ, Halle (S.).

Widwittensstelle
 40 Jahre alt, 10 Jahre ledig, im Gewerbe, sucht wegen Kur, geb. bei Gehörlos, Betreuungsstellung in Halle oder in Umgegend, als Haus-, Lager-, Büchsenmacher, (Dienstwohnung bei vorgel.) Gehalt um 1. 1. 1941. Angebote unter E 1743 an die MNZ, Halle (S.).

Widwittensstelle
 40 Jahre alt, 10 Jahre ledig, im Gewerbe, sucht wegen Kur, geb. bei Gehörlos, Betreuungsstellung in Halle oder in Umgegend, als Haus-, Lager-, Büchsenmacher, (Dienstwohnung bei vorgel.) Gehalt um 1. 1. 1941. Angebote unter E 1743 an die MNZ, Halle (S.).

Widwittensstelle
 40 Jahre alt, 10 Jahre ledig, im Gewerbe, sucht wegen Kur, geb. bei Gehörlos, Betreuungsstellung in Halle oder in Umgegend, als Haus-, Lager-, Büchsenmacher, (Dienstwohnung bei vorgel.) Gehalt um 1. 1. 1941. Angebote unter E 1743 an die MNZ, Halle (S.).

Widwittensstelle
 40 Jahre alt, 10 Jahre ledig, im Gewerbe, sucht wegen Kur, geb. bei Gehörlos, Betreuungsstellung in Halle oder in Umgegend, als Haus-, Lager-, Büchsenmacher, (Dienstwohnung bei vorgel.) Gehalt um 1. 1. 1941. Angebote unter E 1743 an die MNZ, Halle (S.).

Widwittensstelle
 40 Jahre alt, 10 Jahre ledig, im Gewerbe, sucht wegen Kur, geb. bei Gehörlos, Betreuungsstellung in Halle oder in Umgegend, als Haus-, Lager-, Büchsenmacher, (Dienstwohnung bei vorgel.) Gehalt um 1. 1. 1941. Angebote unter E 1743 an die MNZ, Halle (S.).

Widwittensstelle
 40 Jahre alt, 10 Jahre ledig, im Gewerbe, sucht wegen Kur, geb. bei Gehörlos, Betreuungsstellung in Halle oder in Umgegend, als Haus-, Lager-, Büchsenmacher, (Dienstwohnung bei vorgel.) Gehalt um 1. 1. 1941. Angebote unter E 1743 an die MNZ, Halle (S.).

Das hat Sinn

„Also ich kann mich darauf verlassen, Frau Horn, daß Sie uns Silvester mit Ihrem lieben Gatten besuchen. Wir werden es uns schon gemütlich machen.“

„Ueber unser Haus flog der Britenbomber“

Auffklärung atmosphärischer Täuschungen bei feindlichen Fliegerangriffen

Nach feindlichen Fliegerangriffen, mit denen nachts deutsche Städte und zivile Ziele getroffen werden, kann man häufig von Volksgenossen, die räumlich in ganz verschiedenen Stadteckern wohnen, die Erklärung hören, „Gerade über unser Haus ist der Britenbomber weggegangen“, und oft wird noch hinzugefügt: „in geringer Höhe“

Dies liegt eben ein atmosphärischer Irrtum vor, hervorgerufen durch die kaum bekannte Tatsache, daß Flugzeugschall im Keller ganz besonders gut zu hören ist. Mit sehr viel Härter als im Freien. Auch der Wind beeinflusst die Schallhärte sehr.

und ebenso schnell wieder verpöndert. Der Laie denkt dabei meistens nicht daran, daß die Schallhärte mit zunehmender Entfernung nicht gleichmäßig abnimmt. Zufällig wohnt die Schallhärte eines herankommenden Flugzeuges im umgekehrten Verhältnis des Quadrats der Entfernung.

Keller wurde Schallverstärker

Eine Aufklärung über diese Dinge bringt ein interessanter Bericht, den „Die Sirene“ veröffentlicht. Er führt sich auf die Ausführungen von Offizieren der Flak, von Männern an Scheinwerfern und Vorrichtungen. Auch sie haben aus der Bevölkerung schon oft gehört, „Feindflugzeuge im Tiefzug genau über unserem Hause“.

Schnelle Zunahme des Motorengeräusches

Die Erklärung, daß das Flugzeug in niedriger Höhe über einem sein müßte, wird dadurch verflärkt, daß das Flugzeuggeräusch sehr schnell im Horizontalen erfolgt

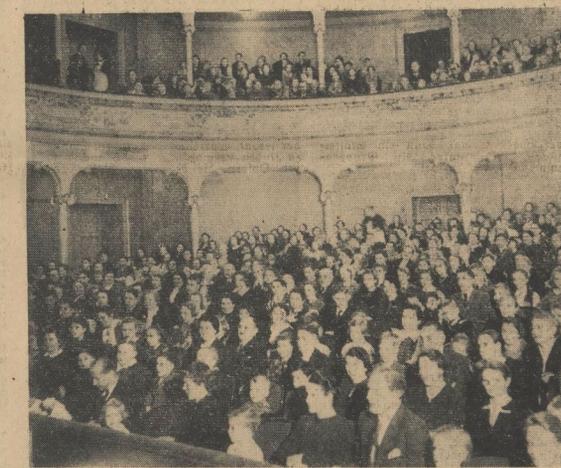
Mit Onkel Meise beim Zwerg Karfunkel und Natt-Natt

MNZ-Märchenvorstellung im Stadttheater - Der MNZ-Eisenbahnwuchs jubelte

Nachdem, das war was am getrigen Freitagabend im städtischen Stadttheater die „MNZ“ hatte für ihre große Feiernabend eine Märchenvorstellung arrangiert, Onkel Meise, der feine Jungen und feine Mädchen unserer Stadt meist unbekannt ist, hatte eingeladen zum Besuch des herrlichen Spiels von „Schneeweißchen und Rosenrot“.

ten, sogar bis zum Märchentand hin herumgefahren. Auch der König, der seinen Verlobten verweigert hat, hatte lange Zeit nachtrauern müssen, hatte die „MNZ“ auf seinem hohen Sorgenstuhl in der Hand und sprach von der Kleinmädchen, die er in unserer Zeitung unter „Berlinerer“ aufgezogen hatte.

Viele hundert Kinder strahlten ihn an und stimmten mit ihm darin überein, daß die Preisenschriften der „MNZ“ doch eine ganz liebehafte Sache sind. Und dann begann das Spiel. Neben uns lag ein lieblicher kleiner Junge, Der froh ganz in seinen Augen und fragte nichtig über Weihnachtsmännchen, als der große Vater aus dem Wunschautomaten gekommen war.



Die MNZ-Besucherschare vergnügt und froh bei Onkel Meises Prolog

Preisenschriften oder, wie in diesem Falle, eine Weihnachtsmärchen-Vorstellung, — das klappert immer und wird stets für unsere Kleinen eine ganz herrliche, unvergessliche Engelstunde sein, wie jeder weiß, Onkel Meise der Mann, der den Kleinen dienlich der „MNZ“ leitet, und merkwürdig, daß das sich sogar, wie wir, groß und klein, geteilt in der Vorstellung feststellen konnten.

lebhaft Zustimmung seitens unserer Kleinen und Kleinen. Amüsant! Onkel Meise machte ja auch mit einem herrlichen Prolog vor vollbelegtem Hause den Anfang. Er lag prächtig aus, genau so, wie er häufig in der „MNZ“ abgebildet zu sehen ist. Mit der großen Hornbrille, durch die seine freundlichen Augen schienen. Den grauen Hut hatte er auch auf

Zwei kleine liebliche Schneefinken hatten gebaut über zwei Stunden lang auf die Höhe. Erst als der böse Zwerg Karfunkel sein verdientes schreckliches Ende fand, freilich sie, wie auf Verabredung, gemeinsam vor Freude laut auf. Man kann nur sagen: stille Freude erhaben sich! Oben auf den Bergen ist sich besonders viel an Beglückung. Der Minister Natt-Natt mit seinem lockhaften „Gieciel“ wurde ganz und gar nicht ernst genommen, der Dolmetscher verfiel bereits über mehr Schmeichelein, aber ganz groß war natürlich in der Liebe zu Schneeweißchen, Rosenrot, den Prinzen Gelbtraut und Reinhold, zu dem König Nottar, zur Mutter Christine und vor allem Einger zum Nachbar Muffel. Ja, das hätten alle Kleinen, die den getrigen Nachmittag nicht erlebt haben, sehen und hören sollen, was dieser Muffel alles anstellte und mit seinem großen Schwanzbeugen aufbot, um diese herrliche Kinderdar zu wahren Begeisterungsmäßen hinzureisen! Ganz groß, lieber Nachbar Muffel!

Nicht vergessen sei das Wunder, das herrliche Weisen musizierte, und das Ballett mit seinen wunderschönen Tänzen. Und zum Schluss erkrankte in des Königs Schloss der Weihnachtsbaum, unter seinen Zweigen wurde Doppelhochzeit gefeiert und gemeinsam das Lied „Ich bin glücklich“ gesungen. Dann war's aus mit der Vorstellung der „MNZ“. Für die Pause vor dem letzten Bild gab es im Foyer eine Verköstigung wunderschöner Weihnachtsmänner unter Buchen und Nadeln, die sich so eifrig am letzten Preisenschriften der „MNZ“ beteiligten und unseren Onkel Meise in den mannigfachen Situationen im Bilde schafften haben.

Alles in allem: dieser „MNZ“-Weihnachtsmärchen-Nachmittag bleibt jedem, der ihn erlebt, unvergessen! w—

Vom Werksparen

Sparsuch mit Grundbedingung kein Verstoß gegen Volkswort

mien gewahren kann. Diese Bräunen dürfen aber nur so bemessen sein, daß die Gesamtverzinsung, also Zinsen und Bräunen, der Einlagen höchstens im Durchschnitt nicht mehr als 6 v. H. des erparten Betrags ausmacht. In Ergänzung seiner bisherigen Vorschriften hat der Reichsarbeitsminister bestimmt, daß es nach Vorstellung der deutschen Sparpartien ausliffe ist, wenn der Gefolgshausmitglied der Verrechnung des Werksparen Sparoffenbüßer mit einer Einlage von nicht mehr als eine Reichsmark gegeben und dieser Betrag auf die höchstzulässigen Sparprämien angerechnet wird.

Mit dem Kriegsvordienstzeugnis ausgezeichnet

Kelchmel Heinz Kofsch, Aufgahrer in einer Luftnachrichtentruppe, Sohn des Buchdruckmeisters Paul Kofsch, Gochterstr. 15, ist mit dem Kriegsvordienstzeugnis II. Klasse ausgezeichnet worden.

Weihnachtswendungen an Kinder von Einberufenen

Der Oberbürgermeister, Abteilung für Familienunterhalt, veröffentlicht heute eine Bekanntmachung über Weihnachtswendungen an Kinder von Einberufenen.

Silvester im Zeichen des Krieges

In einem Rundbrief des Reichsführers H. und Geleit der Deutschen Polizei wird ausgeführt, daß Ausnahmen von der regelmäßigen Polizeistunde nur in einzelnen, besonders begründeten Fällen ausgesetzt werden dürfen. Diese Vorschriften gilt auch für die allgemeine Polizeistunde in der Silvesternacht 1940/41.

„Flüster-Speisekarte“ verboten

Das Fest der diamantenen Hochzeit feiert am 29. Dezember Malemeister E. H. Wilhelm 25 Jahre, Jägerplatz 11.

Scherzartikel für Silvester Gummi-Bleder

Das Fest der diamantenen Hochzeit feiert am 29. Dezember Malemeister E. H. Wilhelm 25 Jahre, Jägerplatz 11.

Ist Ihnen kalt - sind Sie durchgefroren.

Esst gute frische Kräuter und Früchte geben im Verein mit den Aromastoffen der Cola-Nuß dem Hag-Cola-Getränk einen feinen natürlichen Fruchtgeschmack. Es ist angenehm süß, mit leichtem Bittern, sodaß auch bei stündigem Gebrauch kein Überdruß aufkommt. Noch ein besonderer Vorzug: Hag-Cola ist alkoholfrei und koffeinfrei und kann deshalb auch von Kindern, empfindlichen

Ist Ihnen kalt - sind Sie durchgefroren.

Advertisement for Hag-Cola featuring a mug of coffee and text: 'Esst gute frische Kräuter und Früchte geben im Verein mit den Aromastoffen der Cola-Nuß dem Hag-Cola-Getränk einen feinen natürlichen Fruchtgeschmack. Es ist angenehm süß, mit leichtem Bittern, sodaß auch bei stündigem Gebrauch kein Überdruß aufkommt. Noch ein besonderer Vorzug: Hag-Cola ist alkoholfrei und koffeinfrei und kann deshalb auch von Kindern, empfindlichen Personen und Kranken unbedenklich getrunken werden. Die Zubereitung ist einfach: Das Hag-Cola-Pulver wird nur mit sprudelnd kochendem Wasser übergossen, und schon ist das Heißgetränk fertig. Hag-Cola ist in jedem Ladengeschäft erhältlich. Kaffee Hag P.G. Bremen, Hag-Cola-Werke'.

Vom hallischen Stadttheater

Nach Braunschweig verpflichtet

Bruno Salfenber, erster Charakter-

In Letzt hat dieser Künstler, der uns

Adolf Peter Hoffmann

Wie wir bereits gestern mitteilen, ver-

Nicht vergessen seien Hoffmanns reizende

Verbrauchertrecht-

und Erzeugerhöfweise

Der Oberpräsident - Verbrauchertreffe - in Magde-

Feuerfeste Tongeschirre • Wih. Heckert Leipzig

Wenn zwei sich lieben

Hinzu auf die vormittagliche Straße.

Zwei Gasthellen noch, sagte er sich, und

„Da werde ich wohl an der nächsten

„Bist“, sagte Fritz, „wenn es sich um

Verjährungsfrist

Sonderregelung für Wehemaßangehörige

Der 31. Dezember 1940 ist für viele

Am 31. Dezember 1940 verläufen ferner

Am letzten Tage dieses Jahres ver-

Der Sternenhimmel im Januar 1941

Das Sternbild des Orion beherrscht den südlichen Himmelsbogen

Im Januar durchwandert die Sonne

Am Jahresbeginn an großen die Himm-

Das und Saturn im Abend-

Den südlichen Himmelsbogen sehen wir

Der Sternenhimmel zu 23 Uhr. Die Karte ist

Kilometer für eigen und übertrifft damit

„Das allerdings!“ erwiderte sie lächelnd.

„Du bist mir nur ein Verantw., ihnen

„Das allerdings!“ erwiderte sie lächelnd.

„Du bist mir nur ein Verantw., ihnen

und Verbrauchssteuern, die 1939 entfallen

Forderungen, die verläßt sind, können

Am 31. Dezember 1940 verläufen ferner

Am Jahresbeginn an großen die Himm-

Das und Saturn im Abend-

Den südlichen Himmelsbogen sehen wir

Der Sternenhimmel zu 23 Uhr. Die Karte ist

Kilometer für eigen und übertrifft damit

„Das allerdings!“ erwiderte sie lächelnd.

„Du bist mir nur ein Verantw., ihnen

„Das allerdings!“ erwiderte sie lächelnd.

„Du bist mir nur ein Verantw., ihnen

„Du bist mir nur ein Verantw., ihnen

Rebenden Gärtlerne des Orion stellen

Table with 4 columns: Name, 1940, 1939, 1938. Rows include: Halle, Wittenberg, Magdeburg, etc.

Amstiles

Weihnachtszweigungen an Kunden

- a) ohne besonderen Antrag, b) auf besonderen Antrag, c) auf besonderen Antrag

Um die vornehmliche Bewahrung des Schenker-

Der Sternenhimmel zu 23 Uhr. Die Karte ist

Kilometer für eigen und übertrifft damit

„Das allerdings!“ erwiderte sie lächelnd.

„Du bist mir nur ein Verantw., ihnen

Erfolgreiches Handballjahr 1940

Vier Siege unseres Sportbereiches Mitte und nur eine Niederlage

Stets wenn der Sonntag in ein neues Jahr erfolgt, wirft der Sportler sein einmal einen Blick zurück auf das vergangene Sportjahr. Und mit großer Freude und mit sich dann noch einmal die in diesem Kampf erzielten Erfolge in die Erinnerung zurück. Das hat es gar Wunderliches gegeben, denn nicht nur die Handballmannschaft, sondern auch die Fußballmannschaft, die Tischtennis- und die Badmintonmannschaft, um in neuen Jahr vermehrte Mitglieder nach Möglichkeit aufzunehmen.

Mit besonderer Zufriedenheit dürfen auch an diesem Jahresende wieder die Handballmannschaft für ihre in den vergangenen Monaten des Jahres 1940 geleistete Arbeit dankbar sein. Denn nicht nur die Handballmannschaft, sondern auch die Fußballmannschaft, die Tischtennis- und die Badmintonmannschaft, um in neuen Jahr vermehrte Mitglieder nach Möglichkeit aufzunehmen.

Mit besonderer Zufriedenheit dürfen auch an diesem Jahresende wieder die Handballmannschaft für ihre in den vergangenen Monaten des Jahres 1940 geleistete Arbeit dankbar sein. Denn nicht nur die Handballmannschaft, sondern auch die Fußballmannschaft, die Tischtennis- und die Badmintonmannschaft, um in neuen Jahr vermehrte Mitglieder nach Möglichkeit aufzunehmen.

Der Sport des Sonntags

Nach der Pause der Veranstaltungen an den Weihnachtsferien läuft der Sport an fünf darauffolgenden Tagen wachsende des Jahres 1940 nach nicht auf volles Tempo. In den Handballspielen nach wie vor Freundschaftsspielen in der Stadt und im Winterpark bereit hat sich erst nach auf die großen Festivals vor, die dann im Januar und Februar das Programm befruchten werden. — Zu Fußball

treten die Meisterschaftsspiele nach der im Winterpark im Hinblick auf die nächsten Wettbewerbsveranstaltungen. Die Handballmannschaft erwirbt den Platz der Handballmannschaft. Die Handballmannschaft erwirbt den Platz der Handballmannschaft. Die Handballmannschaft erwirbt den Platz der Handballmannschaft.

Die Handballmannschaft erwirbt den Platz der Handballmannschaft. Die Handballmannschaft erwirbt den Platz der Handballmannschaft. Die Handballmannschaft erwirbt den Platz der Handballmannschaft.

Handballspielen haben. Die hervorragenden Leistungen des FC Magdeburg, des FC Eintracht Lützenburg und des FC Eintracht Lützenburg sind in der ersten Linie in den genannten Wettbewerbsveranstaltungen zu sehen. Die Handballmannschaft erwirbt den Platz der Handballmannschaft.

Fußballfreundschaftsspiele

Der Sportverein Borussia hat für die Pflichtspiele sein Jahresprogramm jetzt interessante Wettbewerbsveranstaltungen. Am 5. Januar erwarten die Borussia die holländische Sportvereine FC und am 12. Januar die Fußball-Club, die letzten beiden Spiele sind empfehlenswert, als auch in der Saison.

Mitte-Jugendschwimmer in Leipzig

Anlässlich der Abschlussprüfung des Schwimm-Reichsverbandes kommt am 26. Januar in Leipzig ein Schwimmwettbewerb zur Durchführung, das offen für die Städte Jüterbog, Mittelfeld, Mittelfeld, Berlin, Zossen, Schöden und Oberdramitz ist. Die Wettbewerbsklasse ist folgende: Mittelfeld: dreimal 100 Meter Kraulschwimmen, dreimal 50 Meter Kraulschwimmen, dreimal 100 Meter Kraulschwimmen, dreimal 50 Meter Kraulschwimmen, dreimal 100 Meter Kraulschwimmen, dreimal 50 Meter Kraulschwimmen.

Einmal um die Welt

Einmal um die Welt, das ist das Ziel der Expedition, die von der Reichsregierung in Auftrag gegeben wurde. Die Expedition wird von der Reichsregierung in Auftrag gegeben. Die Expedition wird von der Reichsregierung in Auftrag gegeben.

Der Reichssportführer

Der Reichssportführer hat in einem Schreiben an die Leiter der Landesverbände die Aufgaben der Landesverbände für das Jahr 1941 festgelegt. Die Aufgaben der Landesverbände für das Jahr 1941 festgelegt.

Rein Kämpfer in Chemnitz

Rein Kämpfer in Chemnitz, das ist das Ziel der Expedition, die von der Reichsregierung in Auftrag gegeben wurde. Die Expedition wird von der Reichsregierung in Auftrag gegeben.

Der Reichssportführer

Der Reichssportführer hat in einem Schreiben an die Leiter der Landesverbände die Aufgaben der Landesverbände für das Jahr 1941 festgelegt. Die Aufgaben der Landesverbände für das Jahr 1941 festgelegt.

Vorhang herunter!

ROMAN VON JOLESTEFANI

Copyright 1940 by Verlag Anzer & Co., G.m.b.H., München

„Ja —“ sagte er. „Dann müßt ihr wohl meine Pflicht tun. Da — die vierte Tür im Gang... die kleine.“

„Man hat mich, Herr Herr, um wie peinlich ihm die Aufstufung in dem Gegenstand war.“

„Wohlgeliebt gehen Sie solange hinein!“ sagte er leise und wies auf das Wohnzimmer. Er schaute nachdenklich. Sie hörte, wie der Herr die Schritte den Gang hinuntertrieb und hörte das Klappen an der Tür. Wieder und wieder.

„Es kam keine Antwort. Waschen Sie auf“ rief der Herr. Er drückte auf die Klinge. Sie gab nach, die Tür von Frogrugs Zimmer war unverschlossen.

Er schloß die Tür. Er sah ein Augenbild auf der Schwelle stehen. Ein merkwürdiger Gesichtsausdruck lag über ihm. Er war nicht klar darüber — vor Schrecken, daß er das Zimmer leer fand. Mit drei Schritten war er am offenen Fenster und sah mit langem Hauch die umliegenden Häuser. Er schaute nachdenklich. Sie hörte, wie der Herr die Schritte den Gang hinuntertrieb und hörte das Klappen an der Tür. Wieder und wieder.

„Und ich mit großen Augen, wie ich Peter auf dem Bett saß und ihm das chloroformgetränkte Tuch vom Gesicht rissen.“

„Das Kapitel“

„Hallo — Frogg!“ sagte Peter nach fünf Minuten. „Können Sie mich verheizen?“ Die Augenblicke des Diners zuckten. Er richtete sich schwerfällig auf, seine mächtigen Hände fuhren kraftlos durch die Luft, er murmelte etwas vor sich hin. Auf einmal rief er die Augen auf und starrte erschrocken auf sich.

„Was... was ist los?“ flüsterte er.

„Peter legte ihm die Hand auf die Schulter. „Das wollen wir von Ihnen wissen, after Anabel — Was ist Ihnen denn passiert?“

„Überfallen!“ sagte Frogg sofort. „Ich komme ins Zimmer, will Nicht machen, auf einmal kriegt ich einen Schlag in den Nacken. Ich taumle... und auf einmal presst mir jemand ein Tuch an mein Gesicht... ich merke alle Kraft, falls ans Bett und dann war's aus — oh!“ Er hielt sich fiebernd die Stirn.

„Armer Kerl!“ sagte Peter erschrocken und rief ihm die Schritte mit kaltem Wasser. „Du bist etwas verblüht!“ fragte angstvoll Sonis Stimme von der Schwelle her.

Der Herr stand ruhig in einer Ecke des Zimmers und beobachtete jede Bewegung Frogrugs. Einmal wechselte er einen Blick mit dem großen Kriminalbeamten. Wieder blickte er fieberndes Gesicht. „Nicht so schlimm, wie es aussieht — meine Gnädigste!“ sagte der Herr lebendig und stellte sich vor Frogg. „Wir-

Ich furchtlich — so ein Ueberfall, nicht? Was sollte denn nach Ihrer Meinung der unbekannte Eindringling von Ihnen gewollt haben?“

„Das weiß nicht — weiß nicht!“ schaute Frogg mühsam, denn Toni fuhr ihm gerade mit einem treifenden Schwamm über das breite Gesicht.

„Sie haben nichts dagegen, wenn wir uns hier ein wenig umsehen, mein Vetter. Bleiben Sie nur ruhig liegen und ruhen Sie sich aus! Hebert, würden Sie wohl mal erst den Wäscheschrank vorübergehen.“

„Peter sah mit großen Augen an, wie der Kriminalbeamte den Schrank öffnete, und dabei ließ ihm etwas ein.“

„Vor mal!“ sagte er zu seinem Vetter. „Kann ich dich mal einen Augenblick allein sprechen?“

„Der Herr sah ihn überaus an. „Warte!“ Er blickte sich noch einmal flüchtig nach Frogg um, und dann ließ er sich von Peter in das Wohnzimmer führen.

„Peter ging geradeaus auf den Smaragdgrün an. „Nennen Sie das Ding?“ sagte er nervös und ängstlich. „Es hat ja jetzt wohl keinen Sinn mehr, mit irgend etwas hinter dem Versteck zu halten — Stell dir vor: der Ring ist Teil der Münzprüfung Vorrichtung, die ich Ihnen gegeben habe — wir haben, Erklärer hätte ihn bei sich. Und auf einmal stellt sich heraus, daß Frogg ihn seit ein paar Tagen verheilt hält — eingebuddelt in einen Kassetten!“

„Der Herr sah die Beenen hoch und nahm mit heißen Fingern den Ring an. „... Frogg?“ Er pliff durch die Zähne. „Warum hat er das getan?“

„Das hat er mir nicht verraten wollen!“ Der Herr antwortete nicht, er ging etwa in Frogrugs Zimmer zurück, um der Kriminalbeamten die Untersuchung des Schrankes beendet hatte.

„Hier ist nicht, Herr Doktor!“ meldete er. „Wie geht's, Frogg?“ fragte der Herr. „Wohler?“ rief er. „Wie geht's, Frogg?“ fragte der Herr. „Wohler?“ rief er. „Wie geht's, Frogg?“ fragte der Herr. „Wohler?“ rief er.

„Ja — mein Güter! — Herr Kommissar, Erklärer erwartet Sie. Er will seinen Ring wiederhaben.“ — Hallo... was ist Ihnen?“

„Denn Frogg war aus dem Bett erfragten. Einen Augenblick stand er aufrecht, es war, als ob er etwas sagen wollte, dann ließ er sich schwer auf die Bettkante nieder und streckte den Kopf zwischen die Säule.“

„Niemand sprach ein Wort. Der Herr beobachtete Frogg scharf. Dabei drehte er den Ring zwischen seinen Fingern und presste nervös die Steine gegen die Haut seiner Handfläche.“

„Aber, Frogg — wollen Sie was nicht endlich sagen, welche Rolle der Smaragdgrün in der Geschichte spielt?“ sagte Peter vorwurfsvoll. „Ich bin überzeugt, Sie helfen uns allen weiter, wenn Sie jetzt werden wollen sich etwas sammeln.“

„Frogg sah nicht auf. Seine Schultern zogen sich etwas zusammen.“

„Denn wollte keine Hand nehmen und ihm gut zureiten. Sie sagte gerade: „Oben Sie,

Frogg —“, als der Herr plötzlich so scharf „Halt!“ rief, daß alle zusammenfuhren.

„Auf seinen Badenrocken zeigte sich eine fieberhafte Röte. Seine Augen funkelten. So erregt hatte man den korrekten Vetter noch nie gesehen.“

„Er hielt den Ring hinter dem Peters Gesicht.“

„Was ist los?“ sagte der Herr.

„Ich hab's!“ rief der Herr. Die Rippen unter dem Schürzenrocken waren zu einem schmalen Strich verquollen. „Ich hab's raus!“ Die Hand, die den Ring hielt, auf den jetzt alle blickten, ätzerte ein bisschen. „Ich vermute jetzt, warum Frogg diesen Ring zu verhehlen suchte — lei es im Interesse Erklärers, lei es in seinem eigenen. Denn diese beiden großen, rechteckigen Steine da sind das mittlere Stück in dieser ganzen Affäre — der klare und einbringliche Beweis dafür, daß Keiner nicht verunglückt ist, sondern ermordet wurde.“

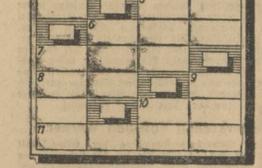
„Soni aucto annehmen und Peter war mit einem Satz an ihrer Seite.“

„Peter —“, der Herr war sehr ruhig, und sprach nach langem und leise, aufstimmte er sich das ein wenig über den Gedanken von Gewalt, das wir an Keiners Körper fanden? Dieser einzigen und unerschütterlichen Spur? Der beiden kleinen dunklen Flecken in der Nacht, oder hab der Herr den Ring der Wirbel gekrochen war? Sie beide beiden rechteckigen Steine an und wie sie aus der Fassung hervortraten! An dem Gürtel der Frau, die den tödlichen Schlag geführt hat, befand sich dieser Ring!“

Fortsetzung folgt

Das tägliche Rätsel

Reuzwörterrätsel



Wortersucht: 1. Orbiel, 4. lateinisch: Mutter, 5. Bonaventura, 6. holländischer Schriftsteller, 11. Steine.

Reuzwörter: 1. Malteser, 2. Bängg, 3. Bonaventura, 4. holländischer Schriftsteller, 6. erntet, 7. Rurort in Monaco mit dem Namen 'Monte-Carlo', 8. Steine, 10. Monat.

Wahlung des vorigen Reuzwörterrätsels: 1. Malteser, 2. Bängg, 3. Bonaventura, 4. holländischer Schriftsteller, 6. erntet, 7. Rurort in Monaco mit dem Namen 'Monte-Carlo', 8. Steine, 10. Monat.





Mitteldeutsche Nationalzeitung

Halle/Saale

Verlag: Mitteldeutscher National-Verlag G.m.b.H., Halle (S.),
Hallenstraße 1 B. Die „M.N.Z.“ erscheint wöchentlich am
Freitag. Preis: monatlich 2,00 M., vierteljährlich 5,00 M.,
halbjährlich 9,00 M., jährlich 16,00 M. (einschl. 20% U.S.G.
Zuschlag). Abnahmebestellungen sind zu richten an den
Verlag. Die Zustellung erfolgt durch den Postboten. Die
Abnahmebestellungen sind zu richten an den Postboten.
Einzelpreis 10 Pf. 11. Jahrgang Nr. 357

Belegpreis monatlich 2,00 M., vierteljährlich 5,00 M.,
halbjährlich 9,00 M., jährlich 16,00 M. (einschl. 20% U.S.G.
Zuschlag). Abnahmebestellungen sind zu richten an den
Verlag. Die Zustellung erfolgt durch den Postboten. Die
Abnahmebestellungen sind zu richten an den Postboten.
Sonabend, den 28. Dezember 1940

Wiederaufleben der deutschen Luftangriffe Augenzugenbericht aus London - Schlaflosigkeit und Kälte plagen die Bevölkerung

Böse Zeichen am englischen Himmel

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
Lw. Stockholm, 27. Dez. Im Laufe
des Freitag zeigen sich am Himmel Eng-
lands, den Bericht des britischen Luft-
ministeriums zufolge, unheilvoll aus-
sehende Zeichen für ein hartes Wieder-
aufleben der deutschen Luft-
fähigkeit. Deutsche Flugzeuge wurden
beobachtet über dem Nordseegebiet am
Merseyflus, also über Liverpool, über den
Gravitations der Londoner Umgebung, über
Nordholt und Südwestland. Schon am
Donnerstag waren Bombern über einzelnen
Gebieten Süd-Englands abgemerkt
worden.

Die Hölle von London

Aus London liegen jetzt Berichte vor
über Einbrüche und Ereignisse von Augen-
zeugen, die aus London nach Portugal ge-
flohene sind. Die Flüchtlinge, die glücklich
nach Afrika gelangt sind, teilen, wie es in
dem Bericht heißt, doppelten Schicksal zu-
kommen: einmal der Hölle in London und
unterwegs den lauernden deutschen U-
Booten. Die Deutschen, so führt der Be-
richt fort, verhalten sich unverändert
wilde Bomben. In ganz London ge-
ht es keine ganze Feuerstöße mehr.
Schlaflosigkeit und Kälte
sind jetzt die größten Sorgen der
Londoner Bevölkerung. Die Kohlenzufuhr
steht auf immer größerer Schwierigkeit.
Denn Kohlen seien nach London aus dem
Meer transportiert worden. Heute seien
aber die Docks zerstört, desgleichen auch die
Häfen. Wenn es noch eine Unmöglichkeit
gebe, so werde sie vor allem für die
Schiffe mit Nahrungsmitteln freigegeben,
und die Kohlen müssten in England zu-
geführt werden. Auf diesem Wege aber
könne der Bedarf einer Millionenstadt wie
London nicht ausreichend gedeckt werden.
Deshalb sei die Kohlenlage in London
besonders bedauerlich aus einer Art von
Seltensarten mühe nicht viel, weil dieses
Material ein wichtiger Bauelement sei.
Die englische Flakabwehr sei vollkommen
ausgefallen. In der Londoner U-Bahn
Platzkarten umgeben, aber höchstens 1 v. S.
der deutschen Bombenflugzeuge wurden von
der Flak heruntergeholt. Die englischen
Bomber und Aufklärer wurden in der
Nacht infolge der völligen Vernebelung
aller Flugplätze auch nicht in Erscheinung
treten, weil die Landungsgefahr sehr groß
sei. Infolge verunfallter Verbände seien
zahlreiche Landungszeuge zerstört worden.
Entweder würden sie von den deutschen Piloten
abgefeuert oder durch Maschinen-
gewehrfeuer abgefeuert. Dann ließen sich
die deutschen Flugzeuge in weit höherer Zahl
die Straßen mit Maschinengewehrfeuer
bedecken können. Eine große Menge be-
deutender Industriemaschinen seien in London
und Umgebungs sowie in anderen Städten,
wie Coventry, Liverpool, Birmingham u. a.
vollkommen zerstört. Den Befehl an Ver-
teidigung hätte immer noch Coventry.

Nicht vor 1942/43!

Der englische Wirtschaftsminister
Sir Walter Ransome ist aus den Vereinigten
Staaten nach England zurückgekehrt und hat
sich der englischen Öffentlichkeit bekannt
gemacht, daß mit amerikanischen Kriegsma-
terial und Lebensmittellieferungen in größ-
tem Ausmaß vor dem Spätkommer dieses
Jahres nicht mehr gerechnet werden könne.
Sir Walter Ransome wies sogar darauf hin,
daß amerikanische Lieferungen in
vollem Ausmaß erst im Laufe der
Jahre 1942 und 1943 erwartet werden
dürften.

Viele Mittelteil des bekannten englischen
Wirtschaftsabwehrberichts kommt nun
eigentlich doch rechtlich überaus, wies-
er war dem englischen Volk immer wieder
gesagt worden, daß die amerikanischen Hilfe-
leistungen bereits im Winter 1940/41 ein-
setzen und dann in den Frühjahrsmonaten
des Jahres 1941 ihren Höchststand erreichen
würden. Nun ist aus dem Winter und Früh-
jahr 1941 rückwärts der Spätkommer 1941
geworden, und nunmehr wird das eng-
lische Volk sogar auf das Jahr 1942/43 ver-
trieben. Sir Walter Ransome unterließ es, dem
englischen Volk bekanntzugeben, auf welche

Ursachen diese Veränderung der ameri-
kanischen Hilfeleistung zurückzuführen ist.
In London wird man sich nach den Er-
fahrungen des bisherigen Kriegsverlaufes
außerdem darüber klar sein, daß die ent-
scheidende Frage weniger in den amerika-
nischen Sicherungsplan, als vielmehr in
der Möglichkeit des Transportes
des amerikanischen Materials nach England.

Irland warnt vor England

Die irische Insel wird gegen jeden Angriffsversuch verteidigt werden
(Drahtmeldung unseres Vertreters)

O. St. Stockholm, 27. Dez. Es wird
immer deutlicher, daß man sich in Eire auf
jüngend welche Ereignisse vorbereitet, denn
die militärischen Sicherungsmaßnahmen
werden mit erhöhtem Eifer fortgesetzt, und
darüber hinaus haben in letzter Zeit wieder-
holt irische Minister in hohen Stellungen
ausgesprochen, die nichts anderes als Ein-
weisung auf gewisse englische Pläne anzu-
deuten können. Nicht nur sind in
großen Zusammenkünften in vorwiegend
Süden die letzten irischen Flottenstütz-
punkte unter militärische Kon-
trolle gestellt worden.
Ministerpräsident de Valera hat an-
lässlich des Weihnachtsfestes eine Rundfunk-
rede gehalten, die auch nach den Vereinigten
Staaten übertragen wurde. Auch de Valera
hat in deutlicher Form vor England

Land auch mit Gewalt gegen die
Engländer zu verteidigen.

De Valera sagte u. a., es sei bisher nicht
zu übersehen, zwischen Eire und den krie-
gführenden Ländern gekommen, und die Re-
aktion von Eire sei auch weiterhin fest
enthalten. Ihre Politik der Neutralität
fortzusetzen. De Valera verweist jedoch auf
die zahlreichen Sicherungsmaßnahmen, die
getroffen worden seien, und sprach schließ-
lich die Hoffnung aus, daß die Vereinigten
Staaten der irischen Regierung helfen
würden, damit die unter die Räder ge-
rufenen Männer des Landes mit Waffen
auszurüsten werden können.

Mit Spannung erwartet man im Aus-
land, wie Washington und die amerika-
nischen Presse, die sich für die amerikanische
Haltung einsetzten, sich zu diesem
halten.



Rudolf May

Unser Stabschef!

Von SA-Brigadeführer Rudolf May
Führer der SA-Brigade 38 (Halle)

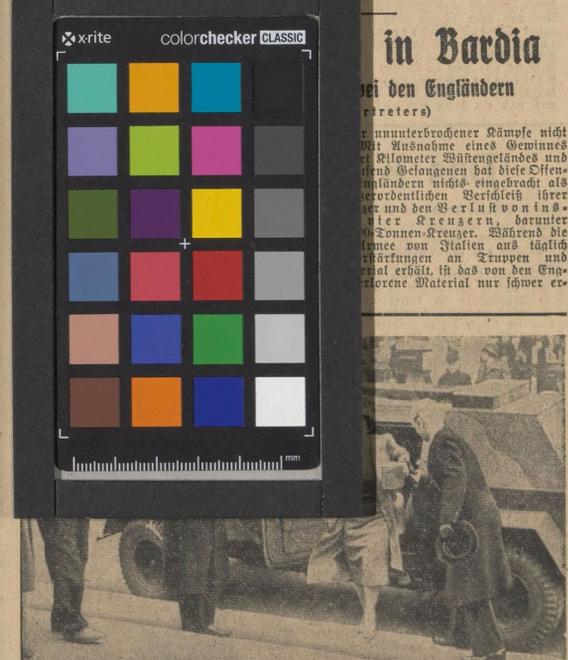
Heute begeht einer der ersten und
ältesten Mitarbeiter unseres Führers, unser
Stabschef Viktor Luge sein 50. Geburts-
tag. Seit 8 1/2 Jahren ist Viktor Luge unser
Stabschef. Ich kenne ihn noch aus der
Jugendzeit, aus persönlichen Begegnungen
bei Führerbesprechungen in München, die
er als Gaukulturführer, Führer einer
Gruppe und als Führer der Obergruppe VI
(Sammeler) bekleidete. Er ist immer der
gleiche geblieben, bescheiden, dienstfor-
mend und ein vorbildlicher Kamerad aller SA-
Männern gegenüber. Unser Stabschef ist
unser leuchtendes Vorbild im Diensten am
Führer unseres Führers.

Im Bezirk Winter 1. B. geboren,
wurde Viktor Luge 1912 Soldat beim
Infanterieregiment 65. Von Kriegsausbruch
bis zum Ende war er als Offizier an der
Front. Er wurde schwerverwundet und
verlor ein Auge. Schon 1922 wurde er
Mitglied der NSDAP, und bald darauf
SA-Mitglied, der in der vorderen Front
des Kampfzuges an der Ruhr hand.
1925 wurde er Gaukulturführer des Gau
K a u f b u r g und 1927 SA-Führer für das An-
gebiet und stellvertretender
Gaukulturführer. 1930 ernannte ihn der Führer
zum obersten SA-Führer Nord, er wurde
Mitglied des Reichstages und übernahm
dann zwei Jahre später als Obergruppen-
führer die Obergruppe West der SA in
Hannover. 1933 wurde Viktor Luge zuerst
Vollzeitspremierminister von Hannover, dann zum
Deputationsminister von Hannover ernannt.
Am 30. Juni 1934 berief ihn das Vertrauen
des Führers zum Chef des Stabes der SA.

Aus den ersten Anfängen der Bewegung
hat Viktor Luge sich entsprechend in Szene
zum Führer. Dort, wo der Kampf um die
deutsche Volksgemeinschaft am erbittertesten
tobte, in der roten Hochburg des Marx-
ismus, im Kampfgebiet der Ruhr, begann
Luge seinen Weg. In einer täglich zermür-
benden Kleinarbeit ging dieser SA-Führer
und mit ihm seine Männer aufrecht den ge-

Der Führer bei Stabschef Luge

Berlin, 27. Dez. Der Führer hat
dem Stabschef Viktor Luge am Vorabend
seines 50. Geburtstages einen Besuch ab-
um ihm persönlich seine herzlichsten Glück-
wünsche zur Vollendung des 50. Lebens-
jahres auszusprechen.



Die englische Königin fährt im Panzerwagen. Bild: Associated Press, London
Für Fahrten während des Voralarms wurde für die Queen ein Spezialwagen gebaut,
der stark gepanzert ist. — Hier sieht man die Königin Elisabeth beim Verlassen
ihres Panzerwagens